

## Dokument B

## Kurzbericht

Chor baselgia s. Gions/Mustér		Dirigent: Bruno Flepp
Aus der «Messa romontscha - Laud a Diu da cuminonza»: Offertori		Claudio Simonet
4. Mai 2013	Fiasta da cant ceciliana, Laax	Experten: Aaron Tschalér & Vreni Winzeler
<b>Beurteilungskriterien</b>		<b>Kurztext</b>
<b>Stimme</b>		
<p><i>Grundqualitäten</i></p> <p><i>Behandlung der Extreme</i></p> <p><i>Sprechtechnik</i></p> <p><i>Einsätze / Abschlüsse</i></p> <p><i>Einheitlichkeit im Register</i></p> <p><i>Ausgleich der verschiedenen Register</i></p>		Die Experten beglückwünschen den Chor zu seinem Mut, sich einer zeitgenössischen Komposition mit nicht unerheblichen technischen Schwierigkeiten zu widmen. Der Chor verfügt über einen schönen, sonoren Grundklang. Vor allem die 1. Tenöre sind zu ihrer unforcierten, schönen Klangebung auch in der Höhe zu beglückwünschen.
<b>Technische Ausführung</b>		
<p><i>Tonabnahme</i></p> <p><i>Rhythmus</i></p> <p><i>Tempo</i></p> <p><i>Melodie</i></p> <p><i>Harmonie</i></p> <p><i>Allgemeine Intonation</i></p> <p><i>Dynamik</i></p>		Die Intonation der harmonisch etwas ungewohnt geführten Musik birgt einige Schwierigkeiten. Die aufmerksam und mit offenen Ohren singenden Männer fanden aber immer wieder zurück in den Orgelklang und überwandern so manche intonatorische Klippe souverän.
<b>Interpretation</b>		
<p><i>Kenntnis und Ausführung des Stils</i></p> <p><i>Wahl des Grundtempos (der Tempi)</i></p> <p><i>Textbezogenheit</i></p> <p><i>Agogik und Phrasierung</i></p> <p><i>Harmonie</i></p> <p><i>Ausprägung der polyphonen Strukturen</i></p> <p><i>Gestaltung der Form</i></p> <p><i>Werkwahl</i></p>		Das Grundtempo schien uns gut gewählt und der Komposition angepasst. Das Zusammenspiel mit dem Organisten klappte weitgehend problemlos. Interpretatorisch setzte der Chor die dynamischen Anweisungen der Partitur um - wir könnten uns aber vorstellen, dass auf diesem Gebiet etwas näher am Text noch ausgebaut werden kann.
<b>Ausstrahlung</b>		
<p><i>Spontaneität</i></p> <p><i>Kommunikation zwischen Leitung und Chor</i></p> <p><i>Erscheinung der Aufführenden des Leiters</i></p> <p><i>Aura</i></p>		Aufgrund eines einzelnen (schwierigen!) Stücks eine abschliessende Beurteilung der technischen und klanglichen Leistungsfähigkeit des Chors abzugeben, ist schwierig bis unmöglich. Der Chor beweist aber mit der Wahl dieses Stückes, dass er offen ist für Neues und Ungewohntes - die Grundvoraussetzungen für ein langfristig erfolgreiches Gestalten von Gottesdiensten und Konzerten. Dazu wünschen wir weiterhin viel Freude.
		<p><b>Unterschrift</b> - für die Experten: Vreni Winzeler</p> 